

Die entwickelte Seelenpräsenz

von Andrea Kraus

Der kleine Kurort Willingen (im Sauerland) stand in voller Blütenpracht, als ich den Impulsen meiner Seele folgend, zum Akram Vignan-Kongreß dorthin gelangte. Schon die etwas längere Anfahrt war lässig und daher unerwartet angenehm, weil ich bei schönstem Sonnenschein durch blühende Landschaften fuhr und dabei mit allen Sinnen den zeitigen Frühlingsbeginn in diesem Jahr genoss.

So sang ich fahrend, aus voller Brust – wie wir eben sonst nur im Auto singen können... Das heißt: meine Seele sang, weil sie anscheinend allen Grund dazu hatte, der sich meinem Verstand zu diesem Zeitpunkt längst nicht erschloss. Die blühende Jahreszeit hatte begonnen und so mußte jeder Mensch ja glücklich sein, dachte ich.

Der Saal hatte sich mit hunderten Menschen bereits gut gefüllt, als ich zwar etwas später, doch rechtzeitig zu Beginn der Zeremonie, auf einem der letzten Stühle Platz fand.

Wie immer – dachte ich, laue Begrüßung, hinterster Platz... wird sich das in meinem Leben mal ändern?

Doch schon begann alles um mich herum laut zu klatschen und die Musik setzte ein... ich ließ mich gespannt auf etwas Neues ein. Da erschien der Meister – Deepakbhai – und schritt leichtfüßig die Treppen zur Menschenmenge herab...

Diese jubilierte klatschend dem Guru. Natürlich waren sehr viele Inder hierher gekommen, die allein aufgrund der Tradition ihre spirituellen Lehrer immer auf ein Podest heben. Der Meister selbst, ein im ersten Augenblick fast unscheinbarer und zurückgenommener Mann, schaute mit geklärtem Blick in die Gesichter der „Mahatmas“, die zu diesen Treffen wohl immer recht zahlreich erschienen.

Also auf mich machte dies alles nicht sonderlich Eindruck, eher war ich innerlich etwas distanziert aufgrund der übergroßen Ehrerbietungen... und wollte auch so gar keine Guruschaft gelten lassen.

Kurze Zeit später verfiel die Menschenmenge in Gebete am Stück... Ich hatte ja wirklich überhaupt keine Ahnung, wohin ich hier geraten war!

Ich schloß meine Augen und zog mich in mein Inneres zurück. Zu meiner Freude zeigte sich unmittelbar der aufgestiegene Dadashri (den ich bis zu diesem Zeitpunkt nur vom Bild kannte). Ich begrüßte ihn etwas verduzt.

Wir waren aufgefordert, ihm unsere karmischen Restbestände zu übergeben. Klar, gern...immer weg damit, sprach in mir. Ich fand, dass ich dies wohl in einer angemessenen Art erledigen müsse. So nahm ich (geistig) eine schöne Schale her und legte ihm alles darauf, was ich so noch in mir vermutete. (Die Wenigsten können wirklich ermessen, wieviel wir von dem „Zeugs“ mitgebracht haben bzw. wieviel wir immernoch mit uns herumschleppen! Und nach den neuen Erkenntnissen nur loswerden mit jener Bewusstseinskehrwende).

Also war die Schale recht voll und ich überreichte sie Dadashri. Er nahm sie lächelnd entgegen und siehe da! Er verwandelte all das Zeugs in eine Menge duftender, schöner Rosenblätter. Mit beiden Händen nahm er diese, blies sie in alle Winde und lachte dabei. Es war ein herzliches, unerschütterliches Lachen, das den ganzen Raum einnahm. Ja, nun war ich auch erstmal erleichtert, doch lange nicht mit den Umständen ausgesöhnt (...).

Diese kurze Sequenz war recht schnell vorbei und ich leider vergesslich. Dabei verstand ich vom indisch-englischen SingSang weder Wort noch Sinn, bemühte mich zwar alle Gebete zu verfolgen... Jedoch es gelang nur schlecht und recht.

Oh Gott, was war das denn. Ja, das war die Einweihungszeremonie für Mahatmas – so erklärten es die Vertreter auf der Bühne. Aha, danach war ich also jetzt ein Mahatma? Ich begriff überhaupt nicht, wie ich auf diese Art in den Genuß gekommen war?

Auf jeden Fall nervten mich diese Gebete am Stück (eine Stunde lang) und ich überlegte schon,

gleich am nächsten Tag, wenn sich dieses Szenario nicht ändern würde, gen Heimat umzukehren. Irgendwie hatte ich mir das alles anders vorgestellt. Es meldeten sich plötzlich sämtliche Widerstände und das war einfach „Persönlichkeits-Stress“ pur (was ich sonst selten erlebe!) Ich verließ den Saal erleichtert, als es überstanden war. Auch die Energie war mir nach meinen „gewohnten“ Impressionen nicht entsprechend „ausdehnend“ genug und der wertende Verstand ließ mir plötzlich auch keine Ruhe mehr...

Obwohl man abends zum Tanz einlud, suchte ich zunächst das Weite in einer Pension am Waldrand... in der Hoffnung, mir würde sich vielleicht in der Stille des Rückzugs die Absichten meiner Seele offenbaren.

Ich nahm jedoch das Gebot des Gurus an und vertiefte mich am Abend vor dem Schlafengehen nochmals in den Gebets-Ablauf für die Aktivierung dieser speziellen Energie... in all das eben, was ich sowieso akustisch nicht verstanden hatte und inhaltlich längst nicht nachvollziehen konnte...

Dabei ertappte ich mich, wie ich – Andrea – mit meiner Seele zu monieren begann:

Warum, in Gottes Namen, schickst du mich denn hierher? Was soll ich hier. Ich kenne dies doch im Wesentlichen schon, habe es hundertfach gelesen, weiß es längst... Also wozu soll das alles gut sein – großes Fragezeichen? Du weißt, ich vertraue dir bedingungslos. (ach ja?) Es muss doch einen Grund geben, warum du mich hierher geführt hast? Ist es vielleicht die Gegend oder das alte Haus, in dem ich zur Übernachtung eingekehrt war? Was ist es, sag es mir, forderte mein Verstand unaufhörlich.

Dann sprach ich mit dem großen Guru – also mit Dada Bhagwan... dem aufgestiegenen Meister. In dem Sinne, dass er sich mir doch wenigstens wieder zeigen möge, wenn ICH (:-) wer ist das?) schonmal hier war und so weiter.

Ich wälzte mich die ganze Nacht hin und her, fand keinen Schlaf und das Bett war auch noch durchgelegen. Irgendwie schien aber doch eine ganze Menge los zu sein. Denn ich wurde wieder „geblitzt“ – das ist eine spezielle krasse Licht-Informationsübertragung, die ich bereits kannte und die eben blitzartig erfolgt, sodass ich nur noch blendend weißes Licht sehe und lautes Zischen und Knistern höre.

Kurz danach sah ich den ehrwürdigen Dadashri hereinschweben... (Wahrscheinlich mußte er sich erst mal freiblitzen, dachte ich noch so – zu Späßen aufgelegt...)

Meine Seele teilte mir in jenem Augenblick jedoch Folgendes mit:

Du bist natürlich nicht umsonst hier, denn wir haben damit die Notbremse gezogen.

Hä, wie jetzt... wachte ich einigermaßen erschrocken nun vollends auf? Wofür Notbremse?

Die Notbremse für deine seelische Entwicklung. Du bist nur hier für mich, deine Seele!

Ich begriff nicht recht. Ich bin doch auch meine Seele?

Bist du das? Erklang es. Du bemühst dich stets und ständig um Entwicklung, um neues Wissen, du teilst es mit und gibst sehr viel von dir. So viel, dass es dich verschleißt! Doch du wirst jetzt in eine Ausdehnung kommen, wodurch du deine Seele vollkommen entwickelst. Und damit endet dieses Verschleißen und es beginnt eine neue Ära. Das bedeutet, dass du dein altes Bewusstsein loslassen musst, sowie die Illusionen weiter und tiefer durchschauen darfst... Denn hier geht es wirklich nicht um Informationen, wie du weißt. Zumindest nicht in der althergebrachten Form, was für die seelische Ausdehnung eher kontraproduktiv ist. Auch wenn du glaubst, dass dieses Wissen die Wahrheit ist. Es geht viel mehr um deine Präsenz und um die Unterscheidung der Seele und des ICH, das glaubt mit allem Eins zu sein. Vor allem sollst du erkennen, dass du deine Seele nicht „übersteigen“ darfst, indem du dich nur in den Geist-Räumen aufhältst. Ich bin reine Liebe, ich lebe, ich bin einzigartig und ausdehnend, ich bin heilsam und balsamisch für dein hochaktives Herzfeuer. Denn es darf nicht herunterbrennen und Wunden hinterlassen. Alles soll in balsamische Seelenliebe eingehüllt gedeihen.

Es gab eine Zeit auf Erden, in der die Menschen ähnliche Erfahrungen machten und dieses Wissen, das durch ihren Geist herein floss, in Anwendung brachten. Mit großem Erfolg sogar, doch es fehlte dort die Seele in allem! Das darf nicht wieder geschehen. Daher ist es so wichtig, dass die

Menschen wieder erkennen, dass sie diese Seele sind und nicht der Mensch, der eine Seele und einen höheren Geist „besitzt“.

Lass dich auf diesen einzigartigen Weg ein! Du wirst stärker als je zuvor erkennen und fühlen, wer du wirklich bist! Denn du bist ich, die Seele, du bist Liebe, du bist Freude! Dein Menschsein ist eine Illusion. Dennoch ist es so wichtig, weil die Transformationen über den Körper stattfinden müssen, der dazu genutzt wird, um alle karmischen Wunden aufzunehmen, auszutragen und zu heilen. Wenn du jedoch weiter an deiner Körperebene festhältst, so wirst du weiter diese Ebene des Schmerzes, der Krankheit, der Leiden und der chaotischen Situationen nähren! Du bist ausschließlich reine Seele!

Die Seele verursachte all das Karma nicht. Die Menschen sind hier, um das nun durch den Körper hindurch zurück zu nehmen, zu transformieren (die Entladungen.) Erkennst du den Unterschied aus der Position deines wahren Selbst?

In mir rumorte es pausenlos diese Nacht: Hilfe! Ich habe mich geirrt, all die Jahre! Wir alle sind total verwirrt und keiner merkt das! Indem wir uns weiter kümmern – um die Missstände auf dieser Welt, uns einschwingen und Liebe oder noch ungünstiger LICHT „schicken“ (soweit war mir das vorher auch recht klar) – lassen wir all unsere wertvollen Seelenpotenziale in die illusionäre äußere Welt fließen... >>> ohne durchschlagenden Erfolg! Denn dieser mußte ja ausbleiben, da wir alle weiterhin die Illusion nähren, indem wir glauben, wir sind Körper, Seele & Geist...! Licht und Schatten, Aggression und Verzweiflung, Freude oder Wut...alles ist einfach gar nicht wahr, gar nicht da!

Maximal schafften wir es gerade, die Energien zu harmonisieren, doch wirklich effektiv bis zum Urgrund transformieren konnten wir sie daher noch nicht. Ansonsten wäre es um uns herum alles heil, friedlich und glücklich. Ist es das?

Nein, wir haben nicht versagt. Denn es gibt keine Fehler und Schuld sowieso nicht. Es ist unser Menschsein, dass wir nun aus einer anderen Perspektive betrachten, weil wir nicht der Mensch, sondern in Wahrheit „nur“ Seele sind! Diese Erkenntnis ist gerade deshalb so krass, weil es die meisten nicht verstehen können, da es schlicht nicht zu verstehen ist!

Das beste Beispiel: Ich teilte dieses Erlebnis in kleiner spiritueller Runde, als mir alle (seit langem Erwachte) gleichermaßen antworteten: Ach, das wissen wir alles längst! Das ist doch nichts Neues! Genau das dachte ich eben auch anfangs.

Was mir später deutlicher denn je bewusst wurde, ist dies:

Natürlich haben wir uns hunderte, tausende Male in die Ausdehnung des allumfassenden Bewusstseins begeben... aus der Position des Menschseins in Verbindung zu Seele und Geist!

Und soviel hatte ich nach 15 Jahren spiritueller Führung und Reifung (nach Abstürzen, Aufbrüchen und Feintuning, selbst als Coach und Toröffner) immerhin begriffen. Wir können Seele nicht erklären. **In dem Moment, an dem wir glauben, wir wissen das alles**, unterliegen wir erneut der Illusion des Verstandes.

Es ist jedoch anders, wenn wir liebevoll unseren menschlichen Aspekt aus der Wahrheit der reinen Seele, als Wissender und Sehender betrachten und wahrnehmen!

Die Verbindung zum Gnan ist der Tunnel in dieses „Paralleluniversum der Seele“, das wir vor lauter Menschheits- und Aufbruchs, Aufstiegsspiel ausgeblendet hatten (und das viele Verfechter des Aufstiegs-Szenarios weiterhin ausblenden).

ES überkommt uns nicht!

Eine Betrachtung, die ich bereits in meinem letzten Buch „Aufstieg ist Illusion“ formuliert hatte, ist jene: Es kommt nicht über uns, hebt uns hoch und zack... weg sind wir...

Wir haben immer eine bewusste Entscheidung zu treffen. Dies nicht nur einmal. Denn die zähflüssige, lähmende Alltagsmatrix saugt uns auf wie eine große, weiche Waber-Qualle... und schlupp... sind wir wieder drin! Sondern in jedem Moment neu! Jetzt geht es nicht mehr ausschließlich um **HERZÖFFNUNG**, jetzt geht es um diese **einzigartige Seelenpräsenz auf**

Erden!

Mit dem Gnan Vidhi (das göttliche ursprüngliche wissenschaftliche Experiment, das durch den erleuchteten Meister Dadashri innerhalb von 2 Stunden (!) erfolgte und nun durch Deepakbhai weitergetragen wird, der ebenso mit den Siddhis gesegnet wurde), kamen Hundert-Tausende in Berührung mit dieser Gnade. Wenn wir das Gnan empfangen, sind wir nicht mehr länger der handelnde Beobachter in Seelenpräsenz, sondern Wir, als Seelensein beobachten von jetzt an das Wesen Mensch als unsere erste Ausformung. Integriert sich dieses Bewusstsein, ist es in erster Linie wesentlich deutlicher zu spüren. Wenn wir zuvor bereits mit den höheren Ebenen verbunden waren, (das sind viele Menschen inzwischen, keine Frage) erleben wir die Initiation vielleicht noch etwas intensiver. In diesem Moment besitzen wir die Fähigkeit – nicht nur der tieferen und gereiften Empfindung zwischen Persönlichkeit und Seele – **sondern des Lebens innerhalb und durch die Seele >>> die nunmehr vom Körper GETRENNT, frei fließen kann!**

Was mir dabei auffiel: diese Energie war von außen kaum zu spüren... jedoch im Inneren umso mehr wahrzunehmen! Das ist es, was einfach anders ist! Es ist die Ebene, in der wir weder Fehler noch Chaos als Wirklichkeit anerkennen, sondern diese Welt und jeden einzelnen Menschen sehen, wie sie tatsächlich sind: reine Seelen, die sich zeitweise im Spiel der Handlung verstrickt haben und jetzt langsam auftauchen, um gemeinsam EINE wahre Seelenpräsenz auf Erden zu SEIN.

Demzufolge machen wir ab JETZT von unserer ERMÄCHTIGUNG Gebrauch, die Welt als freie, reine und friedliche Neue Erde auferstehen zu lassen, indem WIR sie (durch Selbstrealisation mehr und mehr) genauso wahrnehmen!

In dieser Weise dienen wir auf andere Art der Wandlung der Welten – gänzlich OHNE ohne Konzepte, ohne langwierige Erklärungen, ohne der Handelnde zu sein! **Das ist der besondere KONTAKT, auf den wir immer gewartet haben.**

Wer jetzt noch ein Tüchlein braucht, um sich den Sand aus den Augen zu wischen?

Am Schluß: Wie von „Zauberhand“ (danke Katja!) saß ich am nächsten Tag urplötzlich in der ersten Reihe, konnte Fotos machen und in einer wirklich besonderen Erfahrung in das reine Feld eintauchen... Alle waren plötzlich liebevoll und nett zu mir? Habe ich mich verändert? Hat Dadashri hier gewirkt? Was war das???

Ich sah Deepakbhai, als er seinen Segen gab und mein drittes Auge über seinen großen Fußzeh weiter geöffnet wurde, so wie er wirklich ist: eine reine Seele im Körper eines Menschen. Schlicht, unendlich liebevoll, transzendent.

Diese Präsenz hat mich einfach zutiefst entspannt... ich entspanne noch! ENDlich!